

	<b>Objekt:</b> Fragment eines Griffeisens
	<b>Museum:</b> Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 info@arens-glasgestaltung.de
	<b>Sammlung:</b> Archäologie / Post
	<b>Inventarnummer:</b> 0000.2271

## Beschreibung

Breites Eisen mit sich verjüngenden Schenkeln, am Ende ein Stollen erhalten. Sechs Löcher, in denen teilweise Fragmente von Breitkopfnägeln stecken. Kleiner, wenig ausgeprägter Griff.

Die Sammlung aus dem Besitz der Familie Sprenger umfasst eine große Anzahl von Hufeisen, offensichtlich Bodenfunde. Angenagelte Hufeisen sind in Mitteleuropa wohl seit dem Mittelalter verbreitet. Die zeitliche Einordnung von Hufeisen ist jedoch schwierig, da sie beispielsweise nach Hinterbein oder Vorderbein, Einsatz und Hufschmied häufig unterschiedlich ausfielen. Hinzu kommt, dass auch Esel, Maultiere und Ochsen manchmal Eisen trugen. Besonders im Mittelalter entwickelte sich in kurzer Zeitfolge ein großer Variantenreichtum.

## Grunddaten

**Material/Technik:** Eisen; geschmiedet  
**Maße:** H 1,3 cm; B 13 cm; T/L 12,2 cm

## Ereignisse

<b>Hergestellt</b>	wann	1625-1725
	wer	
	wo	
<b>Gefunden</b>	wann	2000
	wer	
	wo	Rüthen

## Schlagworte

- Hufeisen
- Hufpflege
- Huftiere